

Ein Wort des Vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren des Freundeskreises MoselWeinMuseum D. Schlagkamp, liebe Leserinnen und Leser des Riesling Express, da steht er nun wieder, reich geschmückt mit glitzernden Kugeln, kleinen bunten Päckchen, Wunschzetteln und Lichterketten, der "Preußische Brotbaum", die Fichte, sei's drum auch Douglasie. Von einigen Zeitgenossen wird dieser "Preußische Brotbaum" als nicht artgerechte Baumart auf deutschem Grund bezeichnet und seine Beseitigung gilt als Ausgleich für anderweitige Eingriffe in Natur und Landschaft z.B. bei Straßenbaumaßnahmen. Die, die diesen Baum auf derartige Weise degradieren, können dies heute auf hohem Lebensstandardniveau tun, aber sie wissen oder wollen es nicht wissen, dass dieser Baum zu Rekultivierungszwecken „eingebürgert“ wurde und den Aufstieg Deutschlands zu einer wohlhabenden Industrienation mitgegründet hat. Und dieser Aufstieg zu einer reichen Industrienation hat auch unsere Kultur und unser tägliches Leben bereichert, wo gingen denn viele an Weihnachten hin? Zum traditionellen Familienweihnachtsessen. Wenn Giuseppe nicht mit seiner Familie gekommen wäre (sich eingebürgert hätte) und das so lieb gewonnene Restaurant „Meiers-Wohlfühlloase“ übernommen hätte?! Und vergessen wir nicht, dass dieser europaweit als „Weihnachtsbaum“ bekannte Baum sogar kriegsgerische Angriffe für Tage stoppte und Menschen in Not und Gefangenschaft und dem Nachkriegsdeutschland Mut und Hoffnung gegeben hat! Wir haben zu Weihnachten Kerzen in die Fenster gestellt, um unseren Freunden und Verwandten in der DDR -im Osten- ein Zeichen der Verbundenheit zu geben und ein Zeichen „wir glauben an Euch und an unsere gemeinsame Zukunft“! Viele, sehr viele leben noch, die diesem Baum mit seinen Lichtern mehr abgewinnen können als ein Zeichen des

Konsumrausches und religiöser Gefühlsduselei. Es ist immer noch der Baum, der die Familie eint, der aufruft, nicht nur an sich zu denken, sondern auch an den Nachbarn, an die Schiffbrüchigen vor Lampedusa. Und deshalb freue ich mich, dass dieser Baum neben den vielen Windmühlen immer noch ein Plätzchen hat, um zum Weihnachtsbaum zu reifen.

Vom 26.4. bis 28.4.2013 tagte in Boppard - also nicht weit von hier - die Gesellschaft für Geschichte des Weines e.V. Auf diesen, an verschiedenen Orten stattfindenden Tagungen werden weingeschichtliche Themen in den Focus gerückt, aber auch das Wein-Probieren kommt nicht zu kurz. Und so wurde in Boppard ein Festvortrag zum Thema „Wein und Musik“ und „Geschichte des Weinbaues an der Lahn“ gehalten. Themen, die demnächst in der Schriftenreihe des Vereins nachlesbar sein werden.

Warum schreibe ich dies? Zum einen sind einige Mitglieder und der Vorsitzende des Freundeskreises Mitglied in diesem Verein, und zum anderen wäre es ja überlegenswert, in der Zukunft die Mitgliederversammlung / Jahrestagung in unserer Region zu organisieren?! Stoff hätten wir ausreichend den Gästen und Wissenschaftlern zu bieten - ich gehe davon aus! Und da ja der Jahreswechsel und die Weihnachtstage nicht

nur zum Essen und Trinken da sind, könnte ein Jeder für sich mal darüber nachdenken. Zeit ist ja.

Unsere Tageszeitungen sind voll des Lobes über die Arbeitsergebnisse der Winzerinnen und Winzer der Terrassenmosel, die Landwirtschaftskammer hat ihnen Große- und Staatsehrenpreise gewidmet. Die angestellten Weine lassen sich nicht nur gut beschreiben, sie lassen sich auch sehr gut trinken. Bei unseren Weihnachts-/Jahreswechseleinkäufen sollten wir dies berücksichtigen. Dies wäre auch ein Zeichen der Solidarität, da ja für unsere Winzer das Jahr 2013 nicht gerade zum Jubeln war.

Ich möchte nicht enden, ohne den Damen und Herren des Vorstandes und Inge und Dieter Schlagkamp für die Mitarbeit und die vorzügliche Betreuung zu danken.

Ich wünsche uns allen über den Jahreswechsel hinaus eine gute Zeit, Zeit das Gute vom Minderen zu trennen und Zeit, das Gute zu genießen.

Ihr Vorsitzender Wolfgang Wabnitz

Liebe Weinfreunde,

hier und da hängen noch ein paar Weintrauben. Winzerkollegen reizen ihre Nerven mit den natürlichen Wetterereignissen auf. In den Weindörfern riecht es nach Gärung und mancher Jungweinfreund erinnert sich gerne an den Buß- und Bettag, an dem die Probepremiere des Jahrganges in Würde und Stolz vom Winzer aus dem Fass gezogen wurde.

Wie wird er denn nun, der neue Jahrgang?

Dieser Frage geht mancher Wein-sachverständige nach und analysiert und probiert, aber....auf ein endgültiges Urteil kann sich im Augenblick noch kein Kellermeister mit seiner handwerklichen Erfahrung festlegen. Da gibt es noch reichlich an einigen kellerwirtschaftlichen Überlegungen anzustellen, z.B. Umgang und Behandlung der Säuren, Gärverlauf mit Einbindung der Süße und vieles andere

**Wir wünschen allen
Mitgliedern des
Freundeskreises Wein-
Museum und ihren An-
gehörigen
ein besinnliches
und friedliches
Weihnachtsfest.
Alles Gute und Gesund-
heit für das Neue Jahr
2014**

will gehegt, gepflegt und gut überlegt sein.

ABER.... Sie und ich dürfen uns auf einen spannenden Jahrgangswein freuen, der uns in Anbetracht vieler Wetterkapriolen in der vergangenen Vegetation sehr angenehm überraschen wird. Freuen Sie sich schon jetzt auf das, was der Jahrgang 2013 bieten wird um uns die Lebensqualität in angenehmer Art und Harmonie zu verschönen.

Der beste Arzt ist der W E I N und der W A L D !!! Sie heilen nicht nur v i e l e Leiden, sondern sie sprechen auch n i e schlecht von einem Kollegen!

Und beim Federweißen Riesling habe ich hier draußen auf unserer Terrasse unfreiwillig ein junges sympathisches Pärchen belauscht und gehört wie er sie fragte:

Wenn ich dich jetzt küsse, bin ich dann ein Küsser? Nein, meint sie...ein Küssender!

Wenn ich dich jetzt liebe, bin ich dann ein Lieber? Nein, sagt sie...ein Liebender!

Und wenn ich dir jetzt die Unschuld raube, bin ich dann ein Raubender? Nein, sagt sie, ein Zauberer!

Liebe Weinfreunde, ich will mich hiermit einfach nur mal melden.

Ich will aber auch sagen, dass ich nach einer arbeitsreichen Saison wieder mehr zu Hause erreichbar bin. Und wenn Sie wollen, melde ich mich ab und zu mal bei Ihnen um Sie über die Entwicklung des Weines und eventuell auch über Neuigkeiten der Landschaft, Menschen und ihre Lebensart zu berichten.

Gute Zeit im Weingeleit, beste Grüße
Ihr/Euer

Dieter Schlagkamp

Jahreshauptversammlung 2014

Liebe Mitglieder,
bitte vormerken: Unsere nächste
Jahreshauptversammlung findet am
**Freitag, dem 28. März um 19:00
Uhr** im WeinMuseum statt.

EINLADUNG

zu einigen nostalgisch-romantischen Stunden

VERSAMMLUNG UM DIE SAMMELTASSE

Der Freundeskreis WeinMuseum Schlagkamp-Desoye

lädt zu einem gemütlichen Nachmittag ein am

Sonntag, dem 19. Januar 2014

15:00 Uhr im WeinMuseum Senheim.

Stunden des Genießens mit allen Sinnen rund um die Sammelkasse
im nostalgischen Ambiente der Goldenen Jahrzehnte werden geboten.
Kaffeeekstlichkeiten aus originellen Sammelkassen werden serviert mit Kuchenekstlichkeiten
alter Rezepturen, gepaart mit herrlichen Erzeugnissen aus der
Destille und dem Weinkeller.

Untermalt werden diese Stunden von Dafydd Bullock, Komponist und Dirigent,
der mit Wiener Kaffeehausklängen verwöhnt. Dazu gesellen sich Sängerinnen und Sänger.
Christin Rosinski stellt die Sammelkasse vor und Inge Schlagkamp unterhält amüsant
die Gäste mit „Kaffeeeklatsch“.

Eintritt für die gesamte Veranstaltung:

12,- € für Mitglieder des Freundeskreises und **15,- € für Nichtmitglieder**

Wichtig: Zu zahlen ist der Eintritt bis zum 10. Januar 2014 auf das

Konto: Nr. 32227779, BLZ: 58751230 Sparkasse Mittelmosel

Stichwort: Sammelkasse

Die Zahlung gilt gleichzeitig als Anmeldung

➔ Natürlich sind Kuchenspenden erwünscht!

Wir freuen uns auf viele verschiedene Kuchenekstlichkeiten, bitte melden!

SEPA – Einheitliches Europäisches Zahlungssystem

Mitglieder aufgepasst: Einzug der Mitgliedsbeiträge ab 2014

Wie bereits in den Medien bekannt gemacht wurde, müssen ab dem 1. Februar 2014 Lastschriften nach dem SEPA-Verfahren ausgeführt werden. Auch uns bleibt das nicht erspart. Hierbei darf nur noch die sog. IBAN, die sich aus Kontonummer – Bankleitzahl – Landeskennung und Prüfziffer zusammensetzt, angewendet werden. Über die Umstellung brauchen Sie sich keine Gedanken machen, das erledigen wir für Sie. Ihre uns gegebene Einzugsermächtigung gilt weiterhin. Spätestens 14 Tage vor dem Bankeinzug sind wir verpflichtet Sie darüber zu informieren. Dies ist für uns am einfachsten das mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung zu machen. Falls Sie noch Fragen hierzu haben, wenden Sie sich bitte an unsere Kassiererin, Gertrud Hinz, Tel.: 0221/9591868.

Termin:

Für Samstag, den **17.5. 2014**
planen wir eine Veranstaltung bei
der das *Goldene Rebmesser* an
Reinhold Schommers posthum
verliehen werden soll.
Näheres, Ort und Ausgestaltung
wird im nächsten Riesling-Ex-
press veröffentlicht.

Impressum:

Freundeskreis
MoselWeinMuseum e.V.
Zeller Straße 11, 56820 Senheim
Tel.: 02673 / 4381

Vorsitzender: Wolfgang Wabnitz
www.mosel-weinmuseum.de

Zusammenstellung und Layout:
Ulrich Hinz, Köln